Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 44

Artikel: Indiskretion
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476216

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Was - - sövli tür si d'Läderöpfel?"
„Ja wüssed Ihr de nid, daß z'Läder ufgschlage het?"

Die Friedens-Offensive

Der ungeratene Sohn, der sich immer wieder auf eigene Faust fremdes Gut aneignet, wird vom Vater getadelt und mit einer empfindlichen Strafe bedroht. Der Junge reagiert darauf mit dem originellen Optimismus: «Lueg Vatter, hättisch Du mich in Rueh lo, wo-n-i de Füfliber gnoh ha — dänn hätte mer de bescht Friede!»

Der aufgeweckte Junge scheint ein Nachahmer berühmter Vorbilder zu sein. M. Sch.

Indiskretion

Während der seltenen militärischen Einquartierung im Dorf ist es um die Quartiere und Ställe auch für kleine Buben immer interessant. Die kleinen Kerle lassen sich gerne anstellen, um — auch zur Unzeit — ein paar Flaschen Bier herbeizuholen. Eines Tages führt ihr Instinkt sie an die kompetente Stelle, um sich eine brennende Frage beantworten zu lassen. Als nämlich der Herr Divisionär gehörig bewundert worden ist, fragt ihn einer der Knirpse:

«Dörfe d'Soldate währed dem Dienst au Bier trinke?» «Nei, das dörfed si nid,» antwortet etwas erstaunt der Herr Oberst. Der Bub: «Mer müend drum de Soldate d'Bierfläsche durs Fänster ine gä, will mer si nid dörfe zur Türe inne bringe!»

Ere

chez TARTARIN ZÜRICH
Concert - Dancing

Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

Ich esse gut im bekannten
Restaurant „Zur Gerbern"
LUZERN + Sternenplatz
wie die Küche, wird der Keller gepflegt. M. Boese-Zehnder.